

Protokoll der Generalversammlung des Vereinsjahrs 2016

Abgenommen an der Generalversammlung vom 04.04.2018

Datum: Mittwoch, 29. März 2017, 20.00 Uhr - 21.15 Uhr
Ort: Remise I, Uster

- Geschäfte:**
- Begrüssung
 - Nekrolog
 - 1. Wahl der Stimmenzähler
 - 2. Abnahme des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 30. März 2016
 - 3. Wahlen (Vorstand, Kontrollstelle)
 - 4. Abnahme der Jahresberichte 2016
 - 5. Abnahme der Jahresrechnung 2016
 - 6. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2018
 - 7. Änderung der Statuten des DVZO Art. 2, Sitz des Vereins
 - 8. Ehrungen
 - 9. Aktuelle Informationen
 - Informationen zum Projekt «Depotareal Bauma 2020»

Begrüssung



Hugo Wenger begrüsst die Mitglieder. Er stellt fest, dass die Einladung zur diesjährigen Generalversammlung rechtzeitig versandt wurde.

Die Teilnehmenden haben sich zur Feststellung der Präsenz in eine Präsenzliste eingetragen. An der Generalversammlung des Vereinsjahres 2016 nehmen 101 stimmberechtigte Mitglieder (Aktive und Passive), 2 Gönner, 2 Kollektivmitglied und ein Gast teil.

Für die Teilnahme entschuldigt haben sich:

Aegerter Beat Hettlingen; Bachmann Mike Hinwil; Belser Eduard J. Egerkingen; Bolleter Werner Kloten; Butz Hanspeter Herisau; Butz Heidi Herisau; Fischer Otto Brissago TI; Geier Rolf Winterthur; Heer Friedrich Gossau SG; Hürlimann Elsbeth Uster; Künzler Martin Rorschacherberg; Leemann Hans-Ueli Maur; Lerjen Markus Dättwil; Meier Paul Mönchaltorf; Nägeli-Frutschi Urs Zürich; Nussbaumer Manuela Andelfingen; Oettli Ulrich Niederrohrdorf; Rakow Jürgen Dietikon; Ramsauer Adrian Winterthur; Rutschmann-Holliger Susanne Dietlikon; Rutschmann-Holliger Thomas Dietlikon; Rutschmann-Keller Anita Weinfeldten; Rutschmann Christoph Weinfeldten; Schnyder Konrad Merlischachen; Schrag Christoph Thalwil; Schrag Kurt Thalwil; Spörri Edith Turbenthal; Stahel Max Erlenbach; Trüb Lukas Andelfingen; Wild Kurt Esslingen;

Nekrolog

Im 2016 sind folgende Vereinsmitglieder verstorben:

- › **Hans-Georg Huber**, Zürich
- › **Stefan V. Keller**, Rheinau
- › **Karl Lang**, Tann
- › **Alfred Niederhäuser**, Winterthur
- › **Paul E. Oswald**, Glattbrugg
- › **Rainer Siegenthaler**, Bülach
- › **Alfred Stocker**, Forch

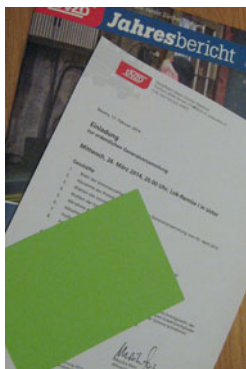


Seit 01.01.2017 wurden uns folgende Todesfälle gemeldet:

- › **John Andereg**, Rikon

Die Anwesenden stehen auf und gedenken der Verstorbenen schweigend.

1. Wahl der Stimmenzähler



Als Stimmenzähler melden sich:

- › **Hans Schori**, Urmein
- › **Jürg D. Lüthard**, Winterthur

Beide werden von der Generalversammlung einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

2. Abnahme des Protokolls



Ordentliche Generalversammlung vom 30. März 2016

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. März 2016 wird ohne Gegenstimme (101:0) genehmigt.

3. Wahlen (Vorstand, Kontrollstelle)

Wahlen Vorstand (Ersatzwahl und

Statuten DVZO Art. 21: «Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Finanzchef, dem Sekretär, den Leitern Technik, Betrieb und Infrastruktur, dem Liegenschaftenverwalter sowie weiteren Mitgliedern. Auf Antrag des Vorstands kann die Generalversammlung zwei Personen mit einer Funktion betrauen.»

Die Mitglieder des Vorstandes werden einzeln gewählt (Statuten Art. 22).

Jürg Hauswirth, Vize-Präsident, führt die Wahl des Präsidenten durch.

- › **Hugo Wenger**, Dürnten wird gewählt als Präsident (97 ja, 1 nein, 3 Enthaltungen)

Hugo Wenger, Präsident, führt die Wahlen der übrigen Vorstandsmitglieder durch.

- › **Jürg Hauswirth**, Küsnacht, wird einstimmig gewählt als Leiter Betrieb (100 ja, 0 nein)
- › **Monika Bieri**, Bauma, wird einstimmig als Aktuarin gewählt (100 ja, 0 nein)
- › **Andreas Hurt**, Horgen, wird einstimmig gewählt als Kassier (100 ja, 0 nein)
- › **Robert Meier**, Dürnten, wird einstimmig gewählt als Leiter Immobilien (100 ja, 0 nein)
- › **Christian Schlatter**, Schlieren, wird gewählt als Leiter Infrastruktur (99 ja, 1 nein)

Peter Fischer gibt nach 7 Jahren sein Amt als Leiter Technik Triebfahrzeuge und Standort Uster ab und tritt aus dem Vorstand zurück. In dieser Zeit ist viel passiert und er hat seine Aufgabe gerne gemacht. Peter Fischer schaut zurück auf verschiedene grossen Arbeiten an den einzelnen Lokomotiven. Die Lok 10 wartet aktuell in Uster auf Bescheid über den Zustand ihres Kessels. Es wird sich die Frage stellen, ob der DVZO in diese Lok oder in die stärkere, in Wald eingelagerte Nr. 1, investieren will. Er weist darauf hin, dass dieser Entscheid in der Zukunft gefällt werden muss.

Auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger für sein Amt beim DVZO hat Peter Fischer anlässlich eines vom DVZO durchgeführten Kundenanlasses Max Wittwer kennengelernt. Er konnte ihn überzeugen, sich für die Aufgabe als Leiter Technik Triebfahrzeuge und Standort Uster zur Verfügung zu stellen. Seit Mitte 2016 arbeitet sich Max Wittwer bereits in diesen Bereich ein.

Max Wittwer stellt sich vor: Er stammt aus dem Kanton Bern. 1968 begann er bei der MFO die Lehre als Maschinenschlosser. Gleichzeitig spielte er Eishockey im erweiterten A Kader. Vor den Entscheid zwischen Sport und Studium gestellt, wählte er das Ingenieurstudium in Elektrotechnik und Maschinenbau. Nach Studienabschluss stieg er bei der BBC ein, berechnete und projektierte Fahrzeuge, leitete Projekte und führte eine Engineering Abteilung. Seine Tätigkeiten führten ihn ins Ausland (Südafrika, Zimbabwe, Australien, Süd-Ost-Asien und China, Chile, Russland und die GUS. Mit 42 fügte er seinem Portfolio ein weiteres Studium im Bereich Management (EMBA) hinzu. Als Projektleiter und Geschäftsführer führte er das Center of Excellence für pneumatische Bremsen bei Knorr Bremse in München. Weiter führte er für Stadler den den Start-Up des Standorts Berlin Pankjow. Nach weiteren Aufgaben mit Bombardier schloss er seine berufliche Laufbahn als Geschäftsführer bei Alstom ab. Die letzten vier Jahre war er zuständig für Service, Betrieb und Unterhalt von Lokomotiven in Russland und Kasachstan. Peter Fischer hatte ihn überzeugen können, die Aufgabe als Leiter Technik Triebfahrzeuge für den DVZO zu übernehmen. Er weist darauf hin, dass er zu Beginn den Schwerpunkt in der „dokumentierten Nachverfolgbarkeit“ der Unterhaltsarbeiten sieht, welchen durch die gestiegenen Anforderungen und der sich ändernden Gesetzgebung (BAV) für den Betrieb und Unterhalt von Schienenfahrzeugen im öffentlichen Verkehr viel Aufmerksamkeit zukommen wird. Auch den die „Danpfttechnik“ für ihn neu ist, auf seine Arbeit beim DVZO

freut er sich, falls die Generalversammlung ihm das Vertrauen ausspricht, diese Aufgabe zu übernehmen.

- › **Max Wittwer**, Weisslingen, wird einstimmig gewählt als Leiter Technik Triebfahrzeuge (101 ja, 0 nein)

Peter Fischer überreicht Max Wittwer symbolisch den schwersten, grössten und teuersten Gabelschlüssel, der in der Werkstatt Uster für Arbeiten an den Lokomotiven eingesetzt wird und wünscht seinem Nachfolger alles Gute.

Lucien Maumenée verdankt die Leitung von Peter Fischer mit einem Gedicht.

Peter Fischer wird weiterhin aktiv im Team Uster mitarbeiten.

Hugo Wenger verdankt Peters Fischers Engagement im Vorstand.

Peter Fischer wird zum Ehrenmitglied gewählt (101 ja, 0 nein)

- › **Michael Bollmann**, Sattel SZ, wird einstimmig gewählt als Leiter Technik (101 ja, 0 nein)
- › **Daniel Rutschmann**, Dietlikon, wird gewählt als Koordinator Historische Projekte (101 ja, 0 nein)

Die Vereinsleitung setzt sich neu wie folgt zusammen:

Präsident:	Hugo Wenger, Dürnten	gewählt 29.03.2017
Finanzen:	Andreas Hurt, Horgen	gewählt 29.03.2017
Aktuarin:	Monika Bieri, Bauma	gewählt 29.03.2017
Leiter Betrieb:	Jürg Hauswirth, Küsnacht	gewählt 29.03.2017
Leiter Infrastruktur:	Christian Schlatter, Schlieren	gewählt 29.03.2017
Leiter Technik Triebfahrzeuge:	Max Wittwer, Weisslingen	gewählt 29.03.2017
Leiter Technik Wagen:	Michel Bollmann, Sattel	gewählt 29.03.2017
Leiter Immobilien:	Robert Meier, Dürnten	gewählt 29.03.2017
Koordination hist. Projekte:	Daniel Rutschmann, Dietlikon	gewählt 29.03.2017

Alle Mitglieder des Vorstands besitzen die Kollektivunterschrift zu zweien gemäss Art. 26 der Statuten.

4. Wahl der Kontrollstelle



Für die Aufgabe der Kontrollstelle gem. Art. 31 - 33 der Statuten stellen sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung:

- › **Heike Klement** aus Volketswil (bisher)
- › **Peter Klaesi** aus Fischenthal (bisher)

Beide werden von der Generalversammlung einstimmig für die Amtsdauer von 3 Jahren gewählt (101 Ja, 0 Nein).

4. Abnahme der Jahresberichte 2016



Alle Berichte der einzelnen Bereiche sind im DVZO Jahresbericht 2016 publiziert, welcher zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung verschickt wurde. Sie können auch auf der Homepage des DVZO unter www.dvzo.ch/verein/organisation/generalversammlung heruntergeladen werden.

Die Berichte werden einzeln zur Abnahme vorgelegt, vor der Abtimmung besteht die Möglichkeit, durch das verantwortliche Vorstandsmitglied Fragen klären zu lassen.

Jürg Hauswirth führt die Abnahme für den Bericht des Präsidenten durch:

- › **Bericht des Präsidenten:**
 einstimmig angenommen (103 ja, 0 nein, 1 Enthaltung, keine Fragen)

Hugo Wenger führt die Abnahme der weiteren Berichte durch:

- › **Bericht Administration:**
 einstimmig angenommen (104:0, keine Fragen)
- › **Bericht Betrieb:**
 einstimmig angenommen (104:0, keine Fragen)
- › **Bericht Infrastruktur :**
 einstimmig angenommen (104:0, keine Fragen)
- › **Betrieb Technik Rollmaterial:**
 einstimmig angenommen (104:0, keine Fragen)
- › **Bericht Liegenschaften:**
 einstimmig angenommen (104:0, keine Fragen)
- › **Betrieb Koordination historische Projekte:**
 einstimmig angenommen (104:0, keine Fragen)

Lucien Maumnée zitiert die Verdankung von Michael Bollmann an Peter Fischer aus dem Jahresbericht Rollmaterial - Technik Wagen.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2016



Andreas Hurt erläutert die Jahresrechnung des Vereinsjahres 2016.

Andreas Hurt zeigt die Kostenentwicklung der Unterhaltskosten im Bereich Infrastruktur und Technik: Seit 2010 hat sich der Aufwand vervierfacht:

	2017 (Not)	2017 (JB)	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Unterhalt Strecke	130 000	195 500	154 471	108 399	38 549	52 488	135 147	45 637	29 572
Unterhalt Rollmaterial (Entnahme Fonds)	112 500	229 500	87 127	10 131	13 625	12 566	20 435	23 913	25 437
Total	242 500	425 000	191 060	118 530	52 174	65 054	155 582	69 550	55 009

Besorgte Mitglieder haben sich vor der Generalversammlung bei Andreas Hurt gemeldet, denn das publizierte Budget von über 300'000 CHF Verlust ist problematisch. Auch die Vereinsleitung ist der Meinung, ein solches Budget sei nicht akzeptabel, Andreas Hurt hat dem Vorstand in der Sitzung vom 8. Februar 2017 ein Notbudget zur Abnahme vorgelegt, das durch den Gesamtvorstand einstimmig angenommen wurde. Die Durchführbarkeit des Notbudgets ohne Einbussen bezüglich Sicherheit wurde mit den Bereichsverantwortlichen Infrastruktur und Technik Wagen geklärt.

Geltendes Notbudget für das Jahr 2017

Betriebserlös	Deckungsbeitrag Fahrbetrieb	254'700.00
	Deckungsbeitrag Buffetwagen	25'000.00
	Deckungsbeitrag Souvenir	10'000.00
	Deckungsbeitrag Diverse	4'500.00
Total Betriebserlös		294'200.00
Betriebsaufwand	Personalkosten	-19'700.00
	Raumkosten	-42'500.00
	Kapitalaufwand /-ertrag	100.00
	Strecke	
	Unterhalt / Überwachung	-130'000.00
	Netzanschluss SBB	-37'000.00
	Werkstatt Uster / Bauma	-19'700.00
	Rollmaterialunterhalt	
	Triebfahrzeuge	-27'500.00
	Wagen	-85'000.00
	Abschreibungen	-92'000.00
	Versicherungen	-17'500.00
	Verwaltungskosten	-17'840.00
	Drucksachen / Werbeaufwand	-10'100.00
Total Betriebsaufwand		- 511'640.00
Ordentliches Betriebsergebnis		-217'440.00
	Liegenschaften	-27'040.00
	Mitgliederbeiträge / Spenden	-58'500.00
	Eisenbahnamateure	500.00
Total Betriebsaufwand		- 131'400.00
	Entnahme Fonds / Fremdfinanzierung	50'000.00
Ergebnis Budget 2018 (bereinigt)		- 81'400.00

Aktuell ist der Verlust 81'400 budgetiert mit einem voraussichtlichen positiven Cashflow, der die liquiden Mittel des Vereins nicht tangiert.

Cornelia Keller erkundigt sich nach dem Grund der Verminderung der Versicherungskosten vom regulären Budget zum Notbudget.

Andreas Hurt erklärt, dass der VVST die historischen Bahnen entdeckt habe und der DVZO mit ihnen eine sehr gute Versicherungspolice abschliessen konnte. Hinzu kommt, dass die 100 Mio-Versicherung des HECH (Verband historischer Eisenbahnen Schweiz) wurde ursprünglich in Bezug auf den Umsatz abgerechnet wurde, Andreas Hurt hatte sich dafür stark gemacht, dass neu die gefahrenen Kilometer massgebend sind.

Edi Schweingruber erkundigt sich nach den höheren Kosten der Generalversammlung. Die höheren Kosten resultieren aus dem umfangreicheren Jahresbericht: Da die neuen Vorschriften zur Rechnungslegung rund zwei zusätzliche Seiten erfordern, musste dem Jahresbericht ein Bogen (= 4 A4 Seiten) hinzugefügt werden, so sind auch einige Berichte ausführlicher geworden, wie zum Beispiel derjenige des Bereiches Technik Wagen.

Bericht und Antrag der Revisoren an die Generalversammlung des DVZO

Heike Klement und Peter Klaesi haben die Jahresrechnung am 09. März 2017 geprüft. Sie stellen fest, dass die Buchführung korrekt geführt wurde. Die Revisoren empfehlen die Jahresrechnung abzunehmen und dem Vorstand die Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung des Vereinsjahrs 2016 wird von der Generalversammlung ohne Gegenstimmen angenommen und dem Vorstand die Décharge erteilt (101 ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen).

6. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2018



Gemäss Art. 17 der per 15.12.2010 revidierten Statuten hat die Generalversammlung die Mitgliederbeiträge für das Folgejahr festzulegen.

Der Vorstand empfiehlt, die aktuellen Mitgliederbeiträge beizubehalten.

Für das Vereinsjahr 2018 werden die Mitgliederbeiträge wie folgt durch die Generalversammlung einstimmig (105 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) festgelegt:

Aktivmitglieder: CHF 60 / Jahr
Passivmitglieder: CHF 60 / Jahr
Gönner: ab CHF 50 / Jahr
Kollektivmitglieder: CHF 150 / Jahr

7. Änderung der Statuten des DVZO Art. 2,

Sitz des Vereins

In der Einladung zur Generalversammlung wurde das Argumentarium zur Statutenänderung aufgeführt.

Wortlaut bisher:

Art. 2 Der Verein hat seinen Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten.

Wortlaut neu:

Art. 2 Der Verein hat seinen Sitz **in Bauma, ZH.**

Es werden keine Fragen gestellt. Die Statutenänderung des Art. 2 der Statuten des Dampfbahn-Vereins Zürcher Oberland DVZO wird einstimmig angenommen (101 ja, 0 Nein).

8. Ehrungen



25 Jahre Vereinsmitgliedschaft

für die 25-jährige Vereinsmitgliedschaft werden geehrt:

- › NUFER Roger, Bäretswil
- › BONFANTI Elsbeth, Rüti ZH
- › SCHMID Bruno, Uster

Als kleine Aufmerksamkeit erhalten sie einen Gutschein für eine Flasche DVZO-Wein im Buffetwagen sowie zwei Freikarten zum Verschenken. Dies wird den Jubilaren vom Sekretariat zugestellt.

9. Aktuelle Informationen

9.1 Projekt «Deptareal Bauma 2020»

Florian Vogel, Projektleiter «Deptoareal Bauma 2020» stellt der Generalversammlung sein Projekt vor, auf das auch an mehreren Stellen im Jahresbericht hingewiesen wurde. Florian Vogel stellte beim Durchforschen des Archives fest, dass sich immer wieder Mitglieder Gedanken zur Arealgestaltung in Bauma gemacht haben.

Seit dem Umbau des Bahnhofes Bauma durch die SBB herrscht eine unglückliche Situation: Der hölzerne Übergang über die Geleise fehlt, die Schlackenentsorgung ist zur Herkulesaufgabe geworden, alle grösseren Gegenstände müssen mit umständlichen Manövern über den Schienenweg zum Depot transportiert werden. Besonders bedenklich ist, dass die Blaulichtorganisationen keine Möglichkeit zur Zufahrt zum Depot haben.

Das Depotareal in Bauma birgt viel Potential: Hier kann für das Publikum etwas Einmaliges wiederhergestellt werden. In seinem Projekt geht es darum, DVZO-Bahnareal für die Zukunft fit zu machen. Im Rahmen der Abklärungen konnte Florian Vogel feststellen, dass mehrere Parteien interessiert daran sind, in Bauma etwas wertvolles entstehen zu lassen, neben den SBB ist dies das AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und die Denkmalpflege des Kantons Zürich. Zudem befinden sich viele industriehistorische Denkmäler in der näheren Umgebung, die Museen im Neuthal sind nur ein Beispiel. Die Denkmalpflege ist mit der historischen Bahnhofshalle in Baume bereits jetzt schon sehr präsent. Aus eisenbahnhistorischer Sicht sind die UeBB und die auf Adolf Gujer-Zeller zurückgehenden Bauten wichtige Elemente. Florian Vogel ist daran, die verschiedenen Puzzleteile zu sammeln und in sein Projekt zu integrieren. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch nicht möglich, auf Details einzugehen. Sobald diese weiter ausgereift sind und erste Vorabklärungen haben getroffen werden können, wird er diese mit einer Informationsveranstaltung den DVZO-Mitgliedern ca. Mitte Jahr präsentieren.

Florian Vogel weist auf den grossen Unterschied zwischen den früheren Vorstössen einzelner Vereinsmitglieder im Zusammenhang mit der Ausgestaltung des Depot Bauma und der heutigen Situation: Damals wollte nur der DVZO etwas machen, heute sind mehrere Involvierte, die daran interessiert sind und auch Zugang zu finanziellen Mitteln haben.

In einem ersten Schritt muss die technische Machbarkeit geklärt werden. Mit Preisig AG hat der DVZO einen guten Partner gefunden. Die SBB, die Denkmalpflege und das AWEL beteiligen sich an der Ausarbeitung der Studie. Nach deren Fertigstellung geht es darum, einen Konsens aller Beteiligten zu finden, welche Variante verfolgt werden soll. Zur Zeit führt Florian Vogel vereinsinterne Gespräche mit den Nutzern des Depots mit dem Ziel, die Bedürfnisse zu klären um ein dem DVZO möglichst dienliches Areal gestalten zu können.

9.2 «Spinnen im Neuthal»

9.2 «Spinnen im Neuthal»

Hanspeter Hulliger macht auf das Projekt aufmerksam, welches vom 24. August - 30. September 2017 durchgeführt wird und weist auf die Broschüren hin. Als im Dezember 2016 die Finanzierung gesichert war, konnte der Startschuss für «Spinnen im Neuthal» gegeben werden. Ein wesentlicher Partner, der von Beginn weg in dieser Sache engagiert war, ist der DVZO. Hanspeter Hulliger bedankt sich beim Verein für seine Mitarbeit. Er bittet die Vereinsmitglieder darum, Reklame für diesen Anlass zu machen. Der Vorverkauf ist seit Dezember 2016 angelaufen.

9.3 Diverse

Ueli Sohm möchte auf das Projekt Lok Nr. 1 aufmerksam machen. Die Lok steht mit einem bekannten Schaden in Wald. Er bittet den Vorstand darum, die Kosten für die Wiederaufarbeitung dieser Lok zu eruieren.

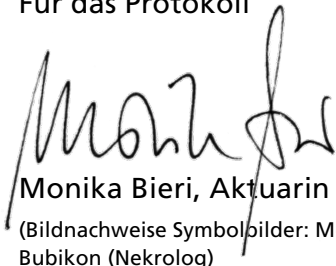
Jürg D. Lüthard erkundigt sich nach dem Stand der Dinge in Sache Strecke Hinwil-Bäretswil
Christian Schlatter gibt Auskunft: Der DVZO ist diesbezüglich dran und weiter gekommen, aber noch nicht so weit, wie er gerne sein möchte. Eine Zusammenarbeit mit der Sursee-Triengen-Bahn wird angestrebt. Das Voranschreiten der Angelegenheit hängt zu grossen Teilen von den SBB ab, welche in dieser Sache jedoch sehr gemächlich unterwegs ist.

Termine

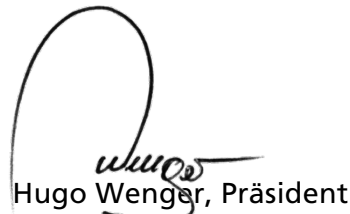
Generalversammlung 2018: Mittwoch, 4. April 2018, Lokremise I Uster

Hugo Wenger bedankt sich beim Team Uster für die Einrichtung der Wagenhalle und bei den Anwesenden für die Teilnahme und schliesst um 21:15 Uhr die Generalversammlung.

Für das Protokoll



Monika Bieri, Aktuarin



Hugo Wenger, Präsident

(Bildnachweise Symbolbilder: Monika Bieri (1, 9), Robert Budry (4), Tibert Keller (Begrüssung), Silvan Luley (5), , Gemeinde Bubikon (Nekrolog)